



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Deutsche
UNESCO-Kommission e.V.



UN-DEKADE „BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“

Kurzbeschreibungen der Dekade-Kommunen und Dekade-Projekte, die im Rahmen der Konferenz der BNE-Kommunen am 29. November 2012 in Frankfurt a.M. ausgezeichnet werden.

www.bne-portal.de/un-dekade

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Die Auszeichnung von Dekade-Projekten	3
Frankfurt am Main	4
Neumarkt in der Oberpfalz.....	5
Projekte der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2013/2014.....	6
Projekte, die BNE in ihrer Einrichtung systematisch verankern	11
Projekte mit dem Schwerpunkt „Nachhaltiges Wirtschaften“	14
Netzwerke und Multiplikatoren.....	16
Projekt mit länderübergreifendem Ansatz mit dem Schwerpunkt „Waldpädagogik“	18

Die Auszeichnung von Dekade-Projekten

Seit dem offiziellen Beginn der Dekade im Jahr 2005 besteht die Möglichkeit, geeignete Projekte und Initiativen aus Deutschland, die dem Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung entsprechen, als offizielle Initiativen für die „Allianz Nachhaltigkeit Lernen“ auszuzeichnen.

Die Fachjury des von der Deutschen UNESCO-Kommission eingesetzten Nationalkomitees entscheidet über die Anerkennung als Dekade-Projekt. Initiativen bzw. Projekte können so zu offiziellen Dekade-Projekten werden. Ziel ist es, im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ herausragende Projekte durch ihre Auszeichnung anzuerkennen und dadurch den Wachstumsprozess der Dekade in ganz Deutschland sichtbar zu machen.

Seit November 2006 werden weiterhin Kommunen ausgezeichnet, die sich in vorbildlicher Weise für BNE engagieren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Kurzbeschreibungen derjenigen Kommunen und Projekte der UN-Dekade, welche die Auszeichnung am 29. November 2012 im Rahmen der Konferenz der BNE-Kommunen in Frankfurt am Main erhalten.

Frankfurt am Main - Stadt der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Dritte Auszeichnung 2013/2014

Die Frankfurter Stadtverordnetenversammlung hat am 28.2.2008 den Beschluss gefasst, sich an der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung zu beteiligen, die existierenden Bildungsprogramme im Sinne von BNE zu bündeln und neue Angebote zu entwickeln sowie ein BNE-Netzwerk einzurichten. Mit dem Projekt "Fit für die Zukunft - Nachhaltigkeit Lernen in Frankfurt" wurde ein zukunftsweisendes Netzwerk aufgebaut. Es hilft, Bildungsangebote im Sinne der Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln, Aktivitäten zu bündeln und Impulse für neue Projekte zu geben. Zielgruppen sind - entsprechend des Leitbilds des lebenslangen Lernens - die Stadtbewohner in jedem Lebensalter. Aufgefordert zur Mitarbeit sind Akteure von den traditionellen Bildungsinstitutionen wie der Schule bis hin zu denen des informellen Lernens wie Vereine, Initiativen oder Unternehmen.

Die konzeptionelle Entwicklung der BNE-Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt zusammen mit dem Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ im Auftrag der Kommune durch den stadtnahen Verein Umweltlernen in Frankfurt. Das Netzwerk wird von Runden Tischen zu den BNE-Schwerpunktthemen begleitet. Umweltlernen e.V. moderiert den Prozess, verknüpft die Frankfurter Strategien mit den bundesweiten Aktivitäten und dokumentiert den Prozess. Die Strategien zur nachhaltigen Stadtentwicklung werden dezernatsübergreifend im Green City Lenkungsausschuss diskutiert und als Maßnahmen vereinbart. In den Green City Prozess ist auch der Bildungsbereich integriert, das Leuchtturmprojekt „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ wurde hier „geboren“.

Frankfurt am Main hat die Themen „Klimaschutz und Energie“ und „Nachhaltige Entwicklung von Landschaft im urbanen Raum“ als Schwerpunktbereiche innerhalb der BNE in der Stadt definiert.

www.bne-frankfurt.de
www.frankfurt.de/umweltbildung

Neumarkt in der Oberpfalz – Stadt der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Vierte Auszeichnung 2013/2014

Die Stadt Neumarkt in Bayern (ca. 40.000 Einwohner) hat schon im Jahr 2003 einen Nachhaltigkeitsprozess gestartet, der fortlaufend mit Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger weiterentwickelt wurde. Im Jahr 2010 wurde das Stadtleitbild mit dem Titel "Neumarkt - Starke Stadt" fortgeschrieben. Der Stadtrat Neumarkt hat am 27. Juli 2010 einen einstimmigen Grundsatzbeschluss zur Umsetzung von 18 Leitprojekten mit insgesamt 212 Projekten und Maßnahmen, darunter 28 Schlüsselprojekte zu allen 6 Leitbildern gefasst. Bei der Projektumsetzung, die bis in das Jahr 2016 reicht, werden Kooperationen gebildet und verschiedene Akteure aktiv mit eingebunden.

Die Schwerpunkte im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung liegen in Neumarkt im Bereich Klimaschutz, Fairer Handel und Bürgerschaftliches Engagement.

Die Veranstaltungen, Aktivitäten und Projekte zu BNE in Neumarkt sind sehr zahlreich. Grundsätzlich werden hier drei Kategorien aufgeführt. Erstens gibt es bestimmte themenbezogene Veranstaltungen - von Beteiligungsforen bis hin zur großen Nachhaltigkeitskonferenz. Zweitens sind Projekte zu nennen, die im Rahmen der Kampagne "Fair Trade Stadt Neumarkt" von der Stadt Neumarkt gefördert und von verschiedenen Akteuren umgesetzt werden. Drittens sind die Projekte zu nennen, die im Rahmen des städtischen Förderprogramms "Nachhaltigkeit neu lernen" von Schulen u.a. Akteuren umgesetzt werden.

Seit der letzten Auszeichnung hat die Stadt Neumarkt ein Amt für Nachhaltigkeitsförderung geschaffen, hat ein eigenes städtisches Förderprogramm „Nachhaltigkeit neu lernen“ aufgelegt, ist erneut im Oktober 2011 als Fair Trade Stadt ausgezeichnet worden, ist mit dem Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis „Zeitzeichen“ in der Kategorie Kommunen 2011 ausgezeichnet worden und in das europäische Energieprojekt „eReNet“ aufgenommen worden. Zudem fand die Neumarkter Nachhaltigkeitskonferenz in diesem Jahr (2012) zum fünften Male statt.

www.neumarkt.de/de/buerger/nachhaltigkeit-und-klimaschutz

Projekte der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2013/2014

Projekte zum Nachhaltigen Lebensstil (nachhaltiger Konsum / nachhaltige Ernährung)

01) Magistrat der Stadt Hanau, Umweltzentrum Hanau, Hessen (2531)

Projekt: Erlebnis Wochenmarkt – Gemüse klar auf Kurs auf dem Hanauer Wochenmarkt

Das Projekt „Erlebnis Wochenmarkt“ bietet mit unterschiedlichen Angeboten die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler Hintergründe von Herkunft, Produktion und Verkauf von Lebensmitteln und gesunder Ernährung kennen zu lernen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den vier Aspekten von Lebensmitteln: saisonal, regional, fair und biologisch. Damit sind neben der gesunden Ernährung auch die Themen der Nachhaltigkeit berücksichtigt. Die vertiefte Auseinandersetzung mit den Aspekten der Nachhaltigkeit und dem Erwerb von Kompetenz für das eigene Konsumverhalten wird durch das Projekt an zwei oder drei Tagen angeboten. Ein Besuch auf einem Bauernhof ist vorgesehen, auch die Zubereitung mit den Lieblingsarten von Obst und Gemüse. Um Einblick in die ökonomische Welt des Einkaufs von Lebensmitteln zu erhalten, führen die Schüler Interviews mit den Marktbesuchern und Händlern durch. In Kooperation mit Hanau Marketing GmbH wurde als regelmäßige Aktion die Rallye „Vitamin-Abenteuer“ als Schnupperangebot kreiert und gleichzeitig für Erwachsene mit der „Blauen Tafel“ ein Forum geschaffen, bei dem es Informationen zur Herkunft und Produktion von Lebensmitteln gibt, die auch gekostet werden können und zum Erfahrungsaustausch einladen. Ergänzt wird die Blaue Tafel mit dem Einkaufsführer zu fair gehandelten Produkten aus Hanau, der mit einer Schulklasse im Rahmen von Projekttagen entwickelt wurde.

Kontakt:

www.umweltzentrum-hanau.de

02) Kompetenzzentrum Hessen Rohstoffe (HeRo) e.V., Hessen (2540)

Projekt: BioKunststoff-Koffer

In dem Projekt werden Kunststoffe von der Entstehung bis zur Entsorgung betrachtet. Die Teilnehmenden setzen sich kritisch mit dem eigenen Konsum von Kunststoffen auseinander. Sie erforschen die mit der Herstellung und Nutzung von Kunststoffen auf fossiler Basis verbundenen ökologischen Probleme und lernen vorhandene Recycling-Ketten und die damit verbundenen Wirtschaftskreisläufe kennen. Es werden Lebenswelten dargestellt, auf die dieser Konsum gravierende Auswirkungen hat (z.B. Müllkinder auf den Philippinen). Inhalte wie auch didaktische Arbeitsanleitungen regen zur Reflektion eigener Lebensstile an.

Der BioKunststoff-Koffer ist eine Materialsammlung, mit der man die Welt der Kunststoffe und der Biokunststoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe kennenlernen kann. Die Unterrichtsmaterialien enthalten Textinformationen, Schüler-Arbeitsblätter, Zusatzinformationen zum Veranschaulichen sowie Experimentieranleitungen und Exponate für ein Entdecken von Kunststoffprodukten. Biokunststoffe als Alternative mit ihren Vorteilen, aber auch mit ihren ökologischen und ökonomischen Grenzen, sowie die Problematik des Plastikmülls im Meer laden anhand von konkreten Beispielen zum Diskutieren ein. Dabei werden Methoden wie die Talkshow oder Nachrichtenspots eingesetzt. Mit dem Modul „Kunststoffe unter der Lupe“ für Grundschüler werden die Vielfalt der Kunststoffe, ihre Herstellung, die eingesetzten fossilen oder nachwachsende Rohstoffe sowie die Entsorgung und die Müllproblematik anhand von Exponaten zum Anfassen und Ausprobieren vorgestellt. Hessenweit finden Seminare für Schulklassen und andere Gruppen statt, bei denen mit dem BioKunststoff-Koffer gearbeitet wird. Dazu werden Veranstaltungen für Multiplikatoren bzw. Lehrkräfte an Grundschulen, Sek I und Sek II angeboten. Auch am außerschulischen Lernort „nawarum“ in Witzenhausen werden Seminare angeboten.

Kontakt:

www.hero-hessen.de/wai1/showcontent.asp?ThemaID=682

03) Sportjugend des Landessportbundes Rheinland-Pfalz und Landeszentrale für Umweltaufklärung, Rheinland-Pfalz (2496)

Projekt: Ferien-am-Ort: Nachhaltig leben - bewusster, langsamer, fair, miteinander, schöner

Vierte Auszeichnung

Die Sportjugend des LSB Rheinland-Pfalz und die Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz haben das Ferienbetreuungsprogramm "Ferien am Ort" unter das Motto: „Nachhaltig leben - bewusster, langsamer, fair, miteinander, schöner“ gestellt.

Mit umfangreicher Öffentlichkeitsarbeit vorab wird landesweit auf die Kampagne aufmerksam gemacht. Alle Sportvereine des Landes werden über das Programm und die Schwerpunkte des Ferienbetreuungsangebots informiert und zu einer Beteiligung am Wettbewerb um die beste Umsetzung eingeladen. Interessenten werden zu drei ganztägigen kostenlosen regionalen Workshops eingeladen, in

denen Ideen und Möglichkeiten zur Umsetzung des Mottos vorgestellt und diskutiert werden. Ziel des Programms ist es, dass sich die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen mit ihrem eigenen Lebensstil, ihrem Umgang mit Natur, Umwelt und sich selbst, ihrem Ernährungs- und Konsumverhalten sowie Modestil auseinandersetzen. Die Themenbereiche Partizipation und Fairness stehen innerhalb des Programms weiterhin besonders im Fokus. Entsprechend werden altersgemäße Spiel- und Aktionsangebote gemacht. Wichtig ist auch, dass Übungsleiter, Trainer und Vereinsbetreuer an die Nachhaltigkeitsthematik herangeführt werden. Alle Materialien zu den Themenschwerpunkten, Links und Literaturempfehlungen zur Vertiefung sowie Spielideen zur praktischen Umsetzung wie auch organisatorischen Hilfestellungen sind auf der Homepage abrufbar.

Eine Jury begutachtet die Ausgestaltung des Ferienprogramms vor Ort. Die Ergebnisse sind Grundlage für die Prämierungen der besten Ideen, die jährlich im Rahmen eines großen Abschlussfestes präsentiert und durch die rheinland-pfälzische Umweltministerin gewürdigt werden. Insgesamt wird das Ferienbetreuungsprogramm in den Sommerferien von 140 Vereinen durchgeführt und dabei ca. 10.000 Kinder und Jugendliche pro Jahr erreicht.

Kontakt:

www.sportjugend-rlp.de/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=60&Itemid=77

04) tegut...Gutberlet Stiftung & Co. KG, bundesweit (2522)

Projekt: tegut...Saisongärten - Selbst gärtnern und ernten

Das Lebensmittel-Einzelhandelsunternehmen mit etwa 300 Märkten hat Nachhaltigkeit im Unternehmensleitbild verankert und versucht, diesen Anspruch u.a. mit dem vorliegenden Projekt zu erfüllen. Seit 2009 bietet tegut an inzwischen zwölf Standorten in Hessen, Thüringen und Bayern Menschen aller sozialen Schichten die Möglichkeit, eine Saisongartenparzelle Land (40 bzw. 80qm) zu bewirtschaften und die Erträge zu nutzen. Ziel ist dabei, den Menschen eigene Erfahrungen mit dem naturgemäßen Ackerbau zu ermöglichen, den Wert der Ressourcen wie Boden, Wasser oder Luft zu vermitteln und zu einem besseren Verständnis der Produktion, des Wertes und der ökonomischen sowie sozialen Bedingungen des Lebensmittelanbaus beizutragen. Des Weiteren soll die Kommunikation sowohl zwischen Verbrauchern und Landwirten als auch zwischen den Verbrauchern untereinander gefördert werden, um Verständnis für die globalen wie lokalen Zusammenhänge in der landwirtschaftlichen Produktion zu wecken. Die Verbraucher sollen in die Lage versetzt werden, den Wert, die Qualität und die Nachhaltigkeit von Nahrungsmitteln und Produktionsverfahren beurteilen und ihr Konsumverhalten entsprechend anpassen zu können. Um diese Ziele zu erreichen, übernehmen die Teilnehmenden im Mai eine vorbereitete Parzelle, auf der sie im ständigen Austausch mit dem betreuenden Landwirt und tegut eigenes Gemüse anbauen und bis in den November ernten. Dafür fällt eine Pacht von 130 oder 240 Euro, je nach Parzellengröße, an. Begleitet wird die Saison durch Informationsveranstaltungen auf den Flächen, die Zusammenarbeit mit Organisationen wie BUND oder SlowFood (z.B. Vorträge) und der Zurverfügungstellung von Informationen zum Anbau (Garten-Newsletter). In dem Projekt arbeiten zudem Schulen

und Kindergärten zusammen und es werden derzeit mindestens 900 Personen jährlich auf direktem Weg erreicht.

Kontakt:

www.tegut.com/saisongarten

05) Westfälisch-Lippischer LandFrauenverband e.V. in Kooperation mit dem Rheinischen LandFrauenverband e.V., Nordrhein-Westfalen (2560)

Projekt: Fachfrauen für Ernährungs- und Verbraucherbildung an Schulen

Fachfrauen für Ernährungs- und Verbraucherbildung führen in NRW Unterrichtsprojekte zu den Themenfeldern „Natur und Umwelt“, „Nachhaltiges Wirtschaften“, „Gesunde Ernährung macht fit“ sowie „Woher unser Essen kommt“ in Schulen durch und verbinden die Themen Nahrungsmittelproduktion und Ernährung mit alltäglichem Konsum- und Verbraucherverhalten. Ziel des Projekts ist es, den Grundstein für eine nachhaltige Lebensweise zu legen. Die Teilnehmenden sollen eine Orientierung für die Entwicklung sozial- und gesundheitsverträglicher Lebensstilkonzepte erlangen sowie verantwortungsvolles Verbraucherverhalten durch die nachhaltige Ressourcennutzung entwickeln. Die Lehr- und Lernarrangements sind handlungsorientiert ausgerichtet, fördern Neugier, Exploration und Weiterlernen und stärken die Eigenaktivität und das Selbstwirksamkeitserleben der Lernenden.

Für die Aufgabe als Fachfrau für Ernährungs- und Verbraucherbildung in Schulen werden LandFrauen mit einer hauswirtschaftlichen Fachausbildung und einer pädagogischen Vorbildung in einem 50-stündigen Qualifizierungslehrgang vorbereitet. Inhalte des Lehrgangs sind die Bereiche Grundschulpädagogik, Recht, Fachpädagogik, Projektentwicklung sowie die Entwicklung eines eigenen Unterrichtskonzepts. Regelmäßige Fortbildungen z.B. zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“ sichern Aktualität und Qualität der Bildungsarbeit.

Der LandFrauenVerband strebt an, die Vermittlung von hauswirtschaftlichem Wissen und Handeln im Sinne der BNE als reguläres Schulfach an allen allgemeinbildenden Schulen in NRW zu etablieren. In Arbeit ist die Ausweitung des Bildungskonzepts auf den Sekundarbereich (Klasse 5&6). Die Netzwerkarbeit (Serviceagentur ganztagig lernen, Schule der Zukunft, NUA NRW, Vernetzungsstelle Schulverpflegung in der Verbraucherzentrale NRW) wird fortgesetzt und intensiviert. Die Bildungsangebote der Fachfrauen sollen in das Fortbildungsmodul „BNE im Ganztage“ im Rahmen des BLK-Verbundprojekts „Lernen für den Ganztage“ implementiert werden. Im Zeitraum von 12 Monaten sind mehr als 5.000 Schülerinnen und Schüler mit dem Projekt erreicht worden.

Kontakt:

www.wllv.de/projekte-und-aktionen/landfrauen-in-schulen

06) Regierung von Unterfranken, Bayern (2556)

Projekt: AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ - Trinkwasser für Unterfranken

Vierte Auszeichnung

Ziel der Aktion ist die Verbesserung des Grundwasserschutzes in Unterfranken und damit die Sicherung der regionalen Trinkwasserversorgung. Ein Fokus hierbei liegt auf der Information über regionale und saisonale Lebensmittel. Weiterhin wird angestrebt, die Landwirtschaft in wasserarmen Gebieten auf eine grundwasserverträgliche Bewirtschaftungsweise umzustellen, Ökolandbau sowie nachhaltige Regionalentwicklung werden gefördert. Es gibt gemeinsame Projekte mit Landwirten und Wasserversorgern in Theorie und Praxis (Workshops, Fachtagungen und örtliche Beratungen). Auch das Thema „Virtuelles Wasser“ sowie die Auswirkungen des individuellen Konsumverhaltens werden vermittelt.

Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Wasser als unersetzliche Ressource wird z.B. mit Broschüren, dem Verleih einer Wanderausstellung, Wettbewerben, Kooperation, einem Internetangebot sowie öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen geleistet. Neben der allgemeinen Öffentlichkeit richtet sich das Projekt an Kinder und Jugendliche vom Kindergartenalter bis zu Sekundarstufe. Für die unterschiedlichen Zielgruppen finden entsprechende Veranstaltungen statt, z.B. die öffentliche Veranstaltungsreihe "Wasserforum Unterfranken" oder auch ein Wasserprojekt für den Grundschul- und Sekundarbereich mit Unterrichtsmaterialien und Lehrerhandreichung an alle Grundschulen Bayerns. Die Wasserschule wird auch für Kindergärten angeboten ("Schatzkiste Wasser") und ist ebenso in zwei Schullandheimen installiert. Fünf Kitas werden auf dem Weg zu einer Modell-Kita „Nachhaltigkeit“ begleitet. Dazu werden Materialien zu saisonalen und regionalen Lebensmitteln erarbeitet. Ein Konzept „Wasserschule auf Bauernhöfen“ liegt vor.

Kontakt:

www.aktiongrundwasserschutz.de

07) Landeshauptstadt München, Städtische Kinderkrippe Ottobrunner Str. 107, Bayern (2515)

Projekt: Nachhaltige Entwicklung in der Kinderkrippe mit allen Sinnen erfahren am Beispiel „Transportabler Barfußpfad“ und „Prinzessinnengärten“

Die Zielgruppe dieses Projektes bzw. dieser beiden Einzelprojekte sind Kinder von 0 bis 3 Jahren (und ihre Eltern).

Beim Projekt „Transportabler Barfußpfad“ wurden stapelbare Kunststoffboxen mit verschiedenen Naturmaterialien, die gemeinsam auf wöchentlichen Waldausflügen gesammelt wurden, gefüllt. Hintereinander aufgestellt ergeben sie einen Barfußpfad. Darüber hinaus dient der Sinnespfad auch als Fundus für Naturmaterialien für andere Bildungsangebote. Der Barfußpfad entstand gemeinsam mit den Kindern und Eltern.

Der Prinzessinnengarten ist ein Projekt in Anlehnung an den Berliner Prinzessinnengarten. In wieder verwendbaren und mit Erde befüllten Gemüseki-

ten, Joghurtbechern und Milchtüten werden selbstgezogene Pflänzchen angebaut. Die Kinder helfen bei der Anzucht, Pflege und Ernte. Das Obst und Gemüse wird gemeinsam zubereitet und verzehrt. Das Hauptanliegen ist dabei, regionale und gesunde Ernährung erlebbar für Eltern und Team zu machen und das Verständnis für ökologische Kreisläufe wecken.

Systematische Verankerung von BNE

08) Schuldorf Bergstraße, Staatliches Schulamt Darmstadt-Dieburg, Kreisvolkshochschule Darmstadt-Dieburg, Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Amerikanisches Generalkonsulat, Hessen (2521)

Projekt: „Mut zur Nachhaltigkeit“ – mit den Kooperationsprojekten „Internationales Forum“ und Lehrerfortbildung „Nachhaltige Entwicklung“

Dritte Auszeichnung

Das Schuldorf Bergstraße wurde 1954 als erste schulreformbezogene Gesamtschule Deutschlands nach dem Vorbild der amerikanischen Community Schools gegründet und ist heute eine Kooperative Gesamtschule mit Primarstufe, Internationalem Schulzweig und Gymnasialer Oberstufe des Landkreises Darmstadt-Dieburg. BNE ist strukturell und inhaltlich im Schuldorf eingebunden und in den Arbeitsprogrammen fest verankert. Das „Internationale Forum“ ist seit 2007 als dauerhaftes Projekt eingerichtet. Im Rahmen des Projektes „Mut zur Nachhaltigkeit“ gibt es im Schuldorf Vorträge zu dem gesamten Themenspektrum. Das Ziel des Projektes ist es, sowohl in die Öffentlichkeit zu gehen und die Debatte über BNE-Themen zu initiieren als auch Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Nachhaltigkeit intensiv, differenziert, wissenschaftlich fundiert und allgemeinverständlich zu konfrontieren. Lehrkräfte werden fort- und weitergebildet und BNE wird als Leitbild und Aufgabe der Schul- und Unterrichtsentwicklung begriffen und nach und nach in Projekten in der Schule und im Unterricht umgesetzt. Für die Vortragsreihe als auch für das Fortbildungsangebot werden die Materialien der Reihe „Mut zur Nachhaltigkeit“ verwendet.

Seit der letzten Auszeichnung als Dekadeprojekt wurde der Wirkungskreis ausgeweitet und es wurde eine Kooperation mit dem Internationalen Bildungszentrum Witzenhausen und dem „Weltgarten“ eingegangen. Außerdem wurde die Kooperation mit dem US-Generalkonsulat ausgebaut, indem gemeinsame Veranstaltungen zum „Earth Day“ stattgefunden haben und ein breiteres Publikum auf die Aktivitäten des Schuldorfs aufmerksam gemacht wurde.

Kontakt:

www.schuldorf.de/source/aktuelles/highlights

09) Der Ziegenmichelhof, Gelsenkirchen, Nordrhein-Westfalen (2545)

Projekt: Der Ziegenmichelhof – Drehscheibe und Ankerpunkt der Umweltbildung, Regionalentwicklung und Integration

Dritte Auszeichnung

Der Ziegenmichelhof mit seinen umfangreichen pädagogischen Angeboten existiert bereits seit rund 14 Jahren und ist als dauerhafte Bildungseinrichtung in Gelsenkirchen etabliert. Ziel aller Veranstaltungen ist es, den nachfolgenden Generationen die Bedeutung einer intakten Umwelt unter Schonung der natürlichen Ressourcen und eines sozialen Miteinanders im Kontext einer globalen Welt aufzuzeigen. Zum Erreichen der Zielvorstellungen wird ein umfangreiches Fortbildungsangebot für diverse Zielgruppen entwickelt und angeboten. Mehr als 50 Schulen und Kitas aus allen Städten des mittleren Ruhrgebiets kommen regelmäßig zum Ziegenmichelhof und nehmen an Veranstaltungen teil. Internationale Kontakte und Austausch zur Färbergärtenidee werden gepflegt. Über 2000 Lehrer, Erzieher, Künstler, Jugendliche wurden bereits in Multiplikatorenfortbildungen zu den Themen Färbergärten, Biotopmanagement, fairer Handel, regionale Küchen geschult, Angebote für Kinder und Jugendliche zur Schaffung regionaler Identität stehen auf dem Plan. Bürger werden eingebunden in diverse Projekte, z.B. Mitpflege der Galloways. Es besteht mittlerweile eine Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern über die Landesgrenzen hinaus. Ein „zweiter Ziegenmichelhof“ auf einem neuen Gelände im Revierpark ist seit April 2012 im Entstehen. Mit dieser „Kinderburg“ und ihrem pädagogischen Konzept findet eine Wiederbelebung der zunehmend unattraktiv gewordenen Revierparkidee statt. Hier werden Kurse für Kinder und Jugendliche zu regionalen und fair gehandelten Produkten angeboten.

Kontakt:

www.ziegenmichel.de

10) Pascal-Gymnasium Grevenbroich, Nordrhein-Westfalen (2511)

Systemische Verankerung der BNE im Schulalltag und Unterricht

Dritte Auszeichnung

Die innovative Nachhaltigkeits-AG (iNAG) ist eine Arbeitsgemeinschaft des Pascal-Gymnasiums, deren Ziel es nach wie vor ist, ein Modellprojekt zu kreieren, das von möglichst vielen Schulen und Regionen übernommen werden soll. Durch die Erstellung von verschiedensten Wissenscontainern („How-to“-Anleitungen) zum Thema BNE auf einer möglichst zentralen Internetseite, soll verhindert werden, dass „das Rad an jeder Schule immer neu erfunden“ werden muss. Seit der letzten Auszeichnung der iNAG ist das Thema BNE im Schulprogramm verankert und systematisch in das Schulprogramm eingearbeitet worden. Die Schule ist seit Mitte 2011 anerkannte UNESCO-Projektschule und es wurde u.a. ein neuer Arbeitskreis zur „Schulgesundheit“ gegründet. Das Thema Nachhaltigkeit ist in der Schule als Querschnittsthema in allen Fächern und in allen

Jahrgangsstufen verankert und kommt in vielen außerunterrichtlichen Aktivitäten zum Tragen. Alle drei klassischen Teilbereiche der Bildung für nachhaltige Entwicklung werden in der Schule behandelt, angefangen von der Gestaltung des Schulgeländes zum „Trittstein im Biotopverbund“ über den täglichen Fair-Trade Verkauf bis hin zum Sozialpraktikum der neunten Klassen. Das Netzwerk der Schulen BNE in Grevenbroich trifft sich unter der Leitung des Pascal-Gymnasiums in Kooperation mit dem Umweltamt der Stadt in zweimonatigem Turnus.

Das Pascal-Gymnasium hat eine Vielzahl von Preisen erhalten, u.a. den Hauptpreis des dm-Wettbewerbs IIZ mit einer Reise zur UNESCO nach Paris.

Kontakt:

www.pascal-inag.de

11) Hochschule für angewandte Wissenschaften München, Entrepreneurship und Allgemeine BWL, Bayern (2525)

Projekt: ETHIKUM – Zertifikat für Ethik und Nachhaltigkeit an der Hochschule München

Die Hochschule München (HM) hat in ihrem im Jahr 2010 ausgearbeiteten Hochschulentwicklungsplan explizit die nachhaltige Entwicklung an der HM als Aktionsfeld definiert. Nachhaltigkeit wird als Gesamtkonzept beschrieben und soll die Felder Ökologie, Ökonomie und Soziales in gleicher Weise abbilden. Das Projekt ETHIKUM ist ein vom Präsidium der HM aktiv unterstütztes und gefördertes Vorhaben, das an allen 14 Fakultäten der HM etabliert wird. Das Projekt startete zu Beginn des Wintersemesters 2012/2013. Die Dauer zum Erwerb des Zertifikats ist auf mind. 3 Semester festgelegt und kann studienbegleitend und kostenlos von allen immatrikulierten Studierenden der HM absolviert werden. Dieses Projekt soll modellhaft in Bayern eine Implementierung der Themen zur BNE aufzeigen. Der erste Schritt der HM soll Mut für einen flächendeckenden Ausbau des Zertifikats an bayerischen Hochschulen machen. Vorbild ist hier das Bundesland Baden-Württemberg, das dieses Projekt bereits flächendeckend an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften etabliert hat. Die Zertifikatsstruktur sieht folgendermaßen aus: In den *Grundlagenkursen* Ethik und Nachhaltigkeit wird den Studierenden eine theoretische Fundierung in den Bereichen Ethik und Nachhaltigkeit vermittelt. In den *Wahlpflichtfächern* können sich die Studierenden intensiv mit Aspekten nachhaltiger Entwicklung beschäftigen. Besondere Bedeutung wird hier der Auseinandersetzung mit eigenen Wertvorstellungen, der Bedeutung von Verantwortung und dem Einfluss jedes Einzelnen durch bewusstes Handeln im persönlichen Einflussbereich (z.B. Konsumentenmacht) beigemessen. In den *Praxiskursen* wenden die Studierenden ihr theoretisches Wissen in der Praxis an in Unternehmen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Institutionen, die mit der HM in dem Projekt kooperieren. Zudem wird ein Netzwerk lokaler Unternehmen, Organisationen und NGOs aufgebaut und ein Alumninetzwerk der ETHIKUM-Studierenden eingerichtet.

Kontakt:

www.hm.edu/zertifikat-ethikum

12) Natur & Kultur / Träger: Netzwerk e.V. – Soziale Dienste und Ökologische Bildung, NRW (2553)

Projekt: Regenerative Energietechnik und Energieeffizienz

Zweite Auszeichnung

Projektziel ist die breite Verankerung des Wissens über Zukunftstechnologien und Konzepte nachhaltiger Entwicklung in der schulischen und außerschulischen Bildung von der Kita über die Primarstufe bis hin zum Übergang Schule-Beruf. Aufeinander aufbauende Bildungs- und Berufsorientierungssegmente dienen als Basis für den einrichtungsübergreifenden Bildungsprozess, der selbst als „Wertschöpfungskette Bildung und Nachhaltige Entwicklung“ verstanden wird. Durch das Projekt sollen Vorschulkinder, Schülerinnen und Schüler, Pädagoginnen und Pädagogen in die Lage versetzt werden, aktuell sinnvolle Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Die Vermittlung von Gestaltungskompetenz weitet den Projektbeteiligten beispielsweise den Blick für Fragen der Generationengerechtigkeit und den Zusammenhang ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte. In der Praxis geht es darum, zu den Schwerpunkten Zukunftstechnologien und Klimaschutz Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und alle Beteiligten zu motivieren, den (Vor-) Schulalltag kreativ und mit Spaß an BNE umzugestalten. Im Projekt werden gelungene Beispiele aus der Praxis aufgezeigt und Modelle für die Entwicklung einrichtungsübergreifender Kooperationen sowie regionaler Netzwerke vorgestellt und weiterentwickelt. Die Ergebnisse dienen als Impulsgeber für ein Bildungsverständnis im Sinne der BNE von der Kita bis zur beruflichen Bildung.

Kontakt:

dbu.natur-kultur.de

Projekte mit dem Schwerpunkt „Nachhaltiges Wirtschaften“

13) FORUM WASCHEN, Hessen (2483)

Projekt: Forum Waschen/Aktionstag Nachhaltiges (Ab-)Waschen

Das Forum Waschen ist eine Dialogplattform mit Akteuren, die sich für Nachhaltigkeit in den Bereichen Waschen, Abwaschen und Reinigen im Haushalt engagieren. Sie besteht aus Fachleuten von Behörden, Bundesministerien, Forschungseinrichtungen, Gewerkschaft, Herstellern von Wasch- und Reinigungsmitteln und Haushaltsgeräten, Kirche, Umweltorganisationen, Universitäten und Verbraucherverbänden. Die Betrachtung aller drei Säulen der Nachhaltigkeit (sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekt) ist zentraler Bestandteil des Forums Waschen. Das Ziel der Dialogplattform ist es, das Verhalten von Verbrauchern und Industrie in Richtung nachhaltigen Konsumierens und Produzierens im

Zusammenhang mit Waschen, Abwaschen und Reinigen in privaten Haushalten zu ändern.

Rund um den 10. Mai findet der Aktionstag Nachhaltiges (Ab)Waschen mit zahlreichen Aktionen in ganz Deutschland, u.a. auch in Schulen statt. Mit Hilfe eines „Schulpakets“ können Schulen und Akteure spezielle Schulaktionen durchführen. Akteure des Forums Waschen betreuen die Aktionen, Schulklassen und Stände vor Ort. Die Akteure können im Anschluss an den Aktionstag sog. Aktionstagsberichte beim Koordinationsbüro des Forums Waschen einreichen. Eine Jury wertet alle Berichte aus und vergibt an die Einsender Preise in den Kategorien: „Bildung“, „Besondere Zielgruppen“, „Öffentlichkeitsarbeit“ sowie „Originalität“.

Kontakt:

www.forum-waschen.de

14) Fachhochschule Köln, Fakultät 04, Institut für Betriebswirtschaftslehre, Nordrhein-Westfalen (2520)

Projekt: Repara Tour meets Profil²

In dem Projekt werden die Gründung und der Aufbau eines wirtschaftlich tragfähigen und zugleich nachhaltig agierenden Unternehmens von Studierenden umgesetzt. In Form einer Mischung aus Unterricht und Projektarbeit sollen vielfältige Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt werden: Entwicklung einer Geschäftsidee, Bewertung der Nachhaltigkeit (ökologisch, ökonomisch, sozial), Zielformulierung (Strategisches Controlling), Erstellung von Business-Plänen unter Beachtung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung (Operatives Controlling), wertorientierte Steuerungselemente (Operatives Controlling) sowie Selbstständigkeit durch aktive und planvolle Handlung. Nach einer Marktforschung werden die Details der Produktausgestaltung erarbeitet. Einer wirtschaftlichen Tragfähigkeitsrechnung folgen das Marketing-Konzept und schließlich der Geschäftsplan. Das Projekt soll Studierenden am konkreten Beispiel Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen zur Entwicklung und Führung eines nachhaltigen Unternehmens vermitteln und so die regionale Umsetzung nachhaltiger Konzepte mit Modellcharakter unter Berücksichtigung der globalen Grundsätze für Nachhaltigkeit (Menschenrechte, Arbeitsstandards, Umweltschutz, Antikorruption usw.) fördern.

Aktuelles Projekt ist die Gründung und der Aufbau eines Unternehmens zur Vermittlung von Reparaturdienstleistungen. Das Projekt soll unter Beteiligung der Studierenden in ein Unternehmen überführt und auf Dauer gestellt werden. Parallel dazu sollen Studierende aus den Lehrveranstaltungen die Gelegenheit bekommen, in dem Unternehmen praktische Erfahrungen zur nachhaltigen Unternehmensführung zu sammeln. Das Thema „Nachhaltige Unternehmensführung“ wurde bereits in mehreren Abschlussarbeiten aufgegriffen.

Kontakt:

www.fh-koeln.de/nachhaltigeunternehmensfuehrung

Netzwerke und Multiplikatoren

15) Morgenwelt GmbH, Hamburg, Schleswig-Holstein (2533)

Projekt: Elmshorn – eine Modellregion für Nachhaltige Entwicklung

Morgenwelt ist ein lokales Nachhaltigkeitsnetzwerk in Elmshorn mit 16 Kooperationspartnern, die sich alle auf unterschiedlichsten Ebenen der BNE verschrieben haben. Es wurde auf Initiative der Umweltverbände BUND und Robin Wood gegründet. Strategischer Partner von Anfang an sind dabei die Stadtwerke Elmshorn, die eine Vision einer sich selbst versorgenden Stadt teilen. Aus dem Selbstverständnis der Morgenwelt GmbH leiten sich fünf Handlungsfelder ab: multimediale Kommunikation, Kongress- und Eventveranstaltungen, Netzwerker – Anlauf- und Koordinierungsstelle, Projektentwicklung, Kommunalberatung. Morgenwelt hat sich zum Ziel gesetzt, zunächst die norddeutsche Stadt Elmshorn als Modellregion für Nachhaltige Entwicklung und insbesondere Erneuerbare Energien zu entwickeln. Der erste Kernbereich der regionalen Aktivitäten ist die Kommunikation. Durch eine Kombination verschiedener Medien wie z.B. Internet, Vortragsveranstaltungen und interaktive Aktionen werden die Bürgerinnen und Bürger für Nachhaltigkeit begeistert. Es wurden innovative Kommunikationsbausteine entwickelt, die auf unterhaltsame Weise zielgruppenspezifische Anstöße geben: die MORGENWELT NACHHALTICA ist eine Mischung aus Volksfest und Messe zum Thema Nachhaltige Entwicklung; die MORGENWELT KeyNotes sind eine Fachveranstaltung mit renommierten Referenten, die in jeweils 10-minütigen Kurzvorträgen ihre Vision von unserer aller Zukunft vorstellen; MORGENWELT TV ist ein VodCast – ein Fernsehmagazin im Internet, das die KeyNotes-Referenten zu Wort kommen lässt und MORGENWELT Rocks ist die erste muskelkraftbetriebene Bühne Europas, bei der mit Fahrrädern die Energie für die Bühne der Künstler erzeugt wurde. Im zweiten Schritt werden konkrete Projekte zum Beispiel in den Bereichen Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Mobilität und Bürgerbeteiligung durchgeführt. Nach der Einführung des Effizienzprogramms sollen weitere Projekte zu Themen wie bspw. Ernährung und Konsum entwickelt werden. Mittelfristig soll das Gesamtprojekt auf zwei weitere Regionen in Deutschland übertragen werden.

Kontakt:

www.morgenwelt.de

16) Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, Rheinland-Pfalz, NRW und bundesweit (2555)

Projekt: „Natürlich Pfadfinden!“

Das übergeordnete Ziel des Projektes ist es, BNE-Angebote für Kinder und Jugendliche fest zu etablieren. Dazu gehört die Qualifizierung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (sowohl eigene als auch verbandsfremde), die Weiter-

entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie des Zentrums und auch die Weiterentwicklung des Marketings für BNE-Angebote und somit die Stärkung der Wahrnehmung als Akteur für BNE. Das BNE-Angebot umfasst bisher drei- bis fünftägige Kurse für Schulklassen und andere Gruppen mit den Themenfeldern Landwirtschaft/regionale Produkte/Ernährung, Natur/Umwelt und Globalisierung am Beispiel von Kleidung und Lebensstilen. Das Konzept des Programms basiert auf Elementen der pfadfinderischen Pädagogik wie z.B. Erfahrungslernen (Learning by doing) und Lebensweltbezug. Es finden zusätzlich regelmäßige Schulungen für Trainerinnen und Trainer zu BNE-Themen und -Methoden statt sowie Fortbildungstage für Lehrkräfte und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Bildungsarbeit. Seit Beginn des Programms konnten 15 Verbandsmitglieder als Trainerinnen und Trainer gewonnen werden. Weitere sollen folgen. Als SCENES-Centre (Scout Centres of Excellence for Nature and Environment) der Weltpfadfinderbewegung berät das Team des DPSG Bundeszentrums andere Pfadfinderzentren. Andere Zentren haben bereits Programmteile der BNE übernommen.

Kontakt:

www.westernohe.org

17) Arbeitskreis Klima am Forum Scientiarum, Baden-Württemberg (2566)

Projekt: Arbeitskreis Klima am Forum Scientiarum

Der Arbeitskreis Klima ist eine Gruppe von Studierenden und Doktoranden, die Vorträge und Exkursionen zu Klima- und Energiethemen organisieren. Der Arbeitskreis setzt sich generell mit Nachhaltigkeitsthemen auseinander. Jenseits disziplinärer Grenzen erschließt er sich auf wissenschaftliche Weise die Komplexität der Problemstellung von nachhaltiger Entwicklung und versucht, multiperspektivisch durchdachte Lösungsansätze zu entwickeln. Besonderen Wert legt der Arbeitskreis auf die Vermittlung von Gestaltungskompetenz. Angeboten werden Vorträge sowohl von externen Referierenden wie auch von Studierenden. Es werden Exkursionen zu Unternehmen, Ministerien, Kraftwerken, Forschungsinstituten sowie NGOs unternommen. Daneben werden öffentliche Podiumsdiskussionen veranstaltet sowie eine Unterrichtseinheit am Gymnasium gestaltet. In Zusammenarbeit mit einer Buchhandlungskette werden Buchrezensionen erstellt. Die Mitglieder des Arbeitskreises bereiten sich ebenso auf die Teilnahme an UN-Klimakonferenzen vor. Die behandelten Themen sind vielfältig und reichen vom Klimawandel, Spieltheoretischen Experimenten, Green IT bis hin zu Klimagerechtigkeit und Migration, Staatszerfall, Wasser. Bei der Auswahl seiner Fragestellungen ist der Arbeitskreis bestrebt, alle Dimensionen der Nachhaltigkeit abzudecken und durch eine umfassende Betrachtung aus verschiedenen Blickwinkeln die Aufsplitterung in Teildisziplinen zu überwinden. Durch die Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Fachrichtungen werden das gegenseitige Verständnis und die transdisziplinäre Kooperation gefördert.

Kontakt:

www.arbeitskreis-klima.de

Projekt mit länderübergreifendem Ansatz mit dem Schwerpunkt „Waldpädagogik“

18) KfW Bankengruppe und GFA Consulting Group in Kooperation mit Qinzhou Forestry Bureau (QZFB), Tianshui Municipality Forestry Bureau (TFB), Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und Forst BW, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF), Institut für Forst- und Umweltpolitik der Universität Freiburg (IFP) (2504)

Projekt: Etablierung eines Forest Pedagogic Centre in Tianshui, Provinz Gansu, China als Teil des "Sino-German-Afforestation Project Gansu"

Das Projekt der internationalen Entwicklungszusammenarbeit, durchgeführt durch das private Beratungsbüro GFA und finanziert durch die KfW unter Beteiligung staatlicher Institutionen in Deutschland und China, verfolgt das Ziel, in der chinesischen Stadt Tianshui am Beispiel „Wald“ den Nachhaltigkeitsgedanken in die Bevölkerung zu tragen. Dazu wird ein Forest Pedagogic Centre (FPC) eingerichtet, das als Bildungszentrum für die Bevölkerung, außerschulischer Lernort für Schülerinnen und Schüler sowie Weiterbildungsstätte für Multiplikatoren dienen soll. Eine Ausstellung, ein Lehrpfad, eine Multiplikatoren Ausbildung und ein BNE-Bildungsprogramm sollen zum Angebot des FPC gehören. BNE ist dabei Grundlage des Konzepts. Dazu wurden bereits deutsche Materialien zur waldbezogenen Bildungsarbeit ins Chinesische übersetzt. Im Frühjahr 2013 soll das FPC im Rahmen einer Fachtagung offiziell eröffnet werden. Im Fokus der Bildungsarbeit werden die ökonomische, ökologische und soziale Funktion des Waldes vor Ort und weltweit stehen. Klimawandel, Konsum, Landschaftsgestaltung und kulturelle Bedeutung des Waldes sind einige der inhaltlichen Themen. Über einen Chatroom im FPC soll es künftig möglich sein, dass dessen Besucher mit Besuchern des „Haus des Waldes“ in Stuttgart kommunizieren können.

Kontakt:

www.ifp.uni-freiburg.de

Kontakt:

UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees

Freie Universität Berlin

Arnimallee 9

14195 Berlin

Tel: 030-838-55890

Fax: 030-838-53023

E-Mail: arbeitsstelle@esd.unesco.de

www.bne-portal.de/un-dekade

Bewerbung als Offizielles Dekade-Projekt oder Kommune der Dekade:

Bitte bewerben Sie sich online mit dem entsprechenden Bewerbungsbogen über unsere Homepage:

www.bne-portal.de/projekt-bewerbung

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Heidi Consentius (consentius@esd.unesco.de)

Bettina Klaczinski (klaczinski@esd.unesco.de)

www.bne-portal.de/projekt-bewerbung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Deutsche
UNESCO-Kommission e.V.

Nachhaltigkeit lernen



Herausgeber
UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees
Prof. Dr. Gerhard de Haan
Arnimallee 9
14195 Berlin

Bild Vorderseite: © Stadt Frankfurt, Michael Schlecht
Bild Rückseite: © PIA Stadt Frankfurt am Main, Foto: Karola Neder